

Aktuell

Langsam blickte Rex Cramer von seiner Zeitung hoch. Die stahlblauen Augen des Ex-Spielmachers vom Raufballclub "Die blutigen Schienbeine" weiteten sich ungläubig. Ehrfürchtig formten seine harten Lippen unhörbar das Wort "American Football" - dann vertiefte er sich immer noch ungläubig in den Artikel: "Rams schlagen wieder zu".

Im Geiste hörte er das Krachen der gepanzerten Körper, sah vor seinem inneren Auge die rituellen Gesänge und Aufwärmübungen dieser modernen Ritter zu Fuß - und seine Gedanken schweiften zurück weit zurück zum Anfang

Es war in England, kurz nach der Invasion durch die Normannen gewesen, als ein Angelsachse über ein Feld ging und voller Haß an die verfluchten Eindringlinge dachte. Plötzlich sah er vor sich einen Totenschädel liegen und versetzte ihn mit voller Wut einen Tritt, stellvertretend für alle anderen Normannen. Mit äußerster Befriedigung setzte er dieses Spiel bis zu seinem Dorfe fort, wo man sofort Gefallen an dieser Art von Rache fand, und da sich die Engländer schon von je her für alles sportliche begeisterten, fand er schon bald viele Nachahmer - Fußball war geboren -

Die Jahrhunderte zogen dahin, und aus dem Schädel war längst eine Schweinblase, später ein Lederball geworden, als im ehrwürdigen Rugby während eines Fußballspiels einem Mann das Ganze zu dumm

wurde und er zum shocking aller echten Briten den Ball mit der Hand nahm und wglief. aus der anschließenden Verfolgung formte sich sofort ein neues Spiel: Rugby.

Und wieder vergingen Jahrzehnte Der Ball hatte der leichteren Handlichkeit wegen inzwischen die Form einer übergroßen Pflaume erhalten und vor allem die amerikanischen Universitäten begeisterten sich immer mehr dafür.

In dem typisch amerikanischen Hang alles Gute noch besser machen zu wollen, ruhten sie aber nicht eher, bis durch geeignete Regeln, Taktiken und Schutzkleidung schließlich der totale Körpereinsatz möglich wurde.

Damit begann der steile Aufstieg des American Football, der diesen Sport auf der ganzen Welt bekanntmachen sollte. Auch in Deutschland

Rex Cramer stockte der Atem, als er an die Schwierigkeiten dachte, die es zu überwinden galt, um die über ganz Deutschland verstreuten Vereine vor drei Jahren in einer Bundesliga zu einen und so den Grundstein für ein prächtiges Aufblühen zu legen. Schon damals fanden sich beherzte Nürnberger



(ihre natürliche Bescheidenheit verbietet es ihnen, die Namen nennen zu lassen, die in Ansbach bei den berühmten "Grizzlies" sich über einen steinigen Weg zur deutschen Meisterschaft emporkämpften.

Doch Ansbach ist weit weg und so scharten diese Abtrünnigen Mann um Mann um sich, um auf öffentlichen Wiesen trainieren. Aus dieser Zeit des Pioniergeistes stammt auch der Name des Teams, "Rams", den man mit Widder auch mit Rambock übersetzen könnte. Als sich auch noch ein Verein fand, der den nötigen Mut zeigte etwas völlig Neues zu unterstützen, war die schwere Geburt endlich vorüber, und nach einem ausgiebigen Wintertraining zeigte man sich erstmals der erstaunten Öffentlichkeit.

Rex nickte unwillkürlich mit dem Kopf. Yeah, er erinnerte sich noch gut an diesen sonnigen Samstag, der auch den Ordnungshütern im Gedächtnis haften bleiben sollte, da die enorme Masse der Fans den Verkehr teilweise zum Erliegen brachte.

Es begann mit einem furiosen Auftakt gegen die "Munich Rangers", die während des Spieles den Sieg wirklich nur aus der "range", also aus der Ferne sahen.

Doch in Erding warteten schon die "Bulls", um den Nürnberger den Garaus zu machen. Sie machten dann auch ihrem Namen alle Ehre, mußten aber trotzdem als Verlierer von ihrer eigenen Weide gehen.

Eine weiter Bewährungsprobe waren die "Starnberg Argonauts", denen es für ein flüssiges Spiel anscheinend am Wasser mangelte, was sie aber nicht daran hinderte, ehrenvoll unterzugehen.

Nach diesen Spielen führten die "Rams" die Tabellenspitze unangefochten an und unterstrichen dies durch einen weiteren Sieg in Rüsselsheim, wo sie den bundesligaerfahrenen

"Crusaders", den Kreuzfahrern, zeigten, wie es ist, wenn einem ein Ram ins Kreuz fährt.

Cramer kehrte in die Wirklichkeit zurück. Mit Schmerz formten sich in seinem Gehirn die Gedanken: wenn es das schon zu meiner Zeit gegeben hätte hätten doch Gathmann und Dr. Borg das noch erleben dürfen zu spät.

Tja, da geht nichts mehr außer zuschauen, keine Frage. Aber, so fragt sich der geneigte Beobachter, wie ist es möglich, daß eine jungfräuliche Mannschaft sich aus dem Nichts erhebt, an die Spitze schwingt und dort bleibt? Team-

work ! Das ganze Geheimnis ist eine gleichbleibende gute Leistung von Deutschen und Amerikanern, die in Verbindung mit der hervorragenden Ausrüstung es erlaubt, ihre Kraft, Schnelligkeit und Technik voll an den Gegner weiterzugeben.

Oder wie würden Sie sich als Ballträger fühlen, wenn Sie wüßten, daß 130 kg Lebendgewicht auf Sie lauern, höchst unsanft zu stoppen und Ihnen den Ball abzufragen ?

Nach solchen Überlegungen werden Sie verstehen, daß ängstliche Spieler lieber freiwillig rückwärts torkeln, als dem Verderben namens Schader in die Arme zu laufen...

